



Beteiligungsbericht 2012

Bericht über die Beteiligungen der Stadt Rheinfelden (Baden) im Jahr 2012

Stadt Rheinfelden (Baden)
- Stadtkämmerei -
Kirchplatz 2
79618 Rheinfelden (Baden)

erstellt im Oktober 2013

Vorwort

Die vielseitigen Aktivitäten der Stadt Rheinfelden (Baden) finden sich nicht nur im städtischen Haushalt wieder. Die kommunalen Aufgaben werden über unterschiedlichste Organisationsformen wahrgenommen.

Somit hat die Stadt Rheinfelden (Baden) nicht nur Eigenbetriebe und gemeinsam mit anderen Nachbargemeinden Zweckverbände gegründet, sondern sich auch an Gesellschaften des Privatrechts beteiligt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht der Stadt Rheinfelden (Baden) für 2012 enthält die nach § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung Baden Württemberg vorgeschriebenen Mindestdaten der städtischen Beteiligungen.

Angaben zu den Eigenbetrieben und Zweckverbänden finden sich in den entsprechenden Jahresabschlüssen wieder.

Grundlage für diesen Bericht sind die Jahresabschlüsse, Geschäfts- und Prüfungsberichte zum 31.12.2012 (bei der KuBa Freizeitcenter AG zum 30.04.2013, wegen abweichendem Geschäftsjahr). Die Besetzung der jeweiligen Organe bezieht sich ebenfalls auf diesen Stichtag.

Rheinfelden (Baden), im Oktober 2013



Klaus Eberhardt
Oberbürgermeister



Dieter Krüsch
Stadtkämmerer

Inhaltsverzeichnis

Allgemein	5
Beteiligungen der Stadt Rheinfelden (Baden)	5
Gas- und Strom	7
Badische Gas- und Elektrizitätsversorgung AG	7
Wasserversorgung	9
Wasserverbund Hochrhein GmbH	9
Wirtschaft / Sonstige	11
Wirtschaftsregion Südwest GmbH	11
Wohnungsbau	14
Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden	14
Sport	18
KuBa Freizeitcenter AG	18
Anhang	19
Definition der verwendeten Kennzahlen	19

Beteiligungen der Stadt Rheinfelden (Baden) 2012

Badische Gas- und Elektrizitätsversorgung AG

Wasserverbund Hochrhein GmbH

Wirtschaftsregion Südwest GmbH

Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden

KuBa Freizeitcenter AG

Eigenbetriebe:

Eigenbetrieb Wasserwerk

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Rheinfelden

Eigenbetrieb Bürgerheim Rheinfelden

Zweckverbände:

Zweckverband für die Gas- und Stromversorgung von Lörrach und Umgebung

Zweckverband Wasserversorgung Dinkelberg

Abwasserzweckverband Rheinfelden-Schwörstadt

Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken

Genossenschaften:

VR-Bank eG Schopfheim-Maulburg

Holzverwertungsgenossenschaft eG

Sonstiges:

Badischer Gemeinde-Versicherungsverband

Unmittelbare Beteiligungen

	Beteiligung in €	Anteil in %	Seite
Gas- und Strom			
- Badische Gas- und Elektrizitätsversorgung AG	10.225,80 €	< 1 %	Seite 7
Wasserversorgung			
- Wasserverbund Hochrhein GmbH	15.000,00 €	25 %	Seite 9
Wirtschaft			
- Wirtschaftsregion Südwest GmbH	2.000,00 €	4 %	Seite 11
Wohnungsbau			
- Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden	5.048.000,00 €	90 %	Seite 14
Sport			
- KuBa Freizeitcenter AG	5.000,00 Sfr	1 %	Seite 18

Eigenbetriebe/ Zweckverbände/ Genossenschaften/ Sonstiges

	Anteil in €	Anteil in %
Gas- und Strom		
- Zweckverband für die Gas- und Stromversorgung von Lörrach und Umgebung	18 Stimmen	18 %
Wasserversorgung		
- Eigenbetrieb Wasserwerk	1.535.000,00 €	100 %
- Zweckverband Wasserversorgung Dinkelberg	7 Stimmen	53,8 % (7/13)
Abwasserbeseitigung		
- Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Rheinfelden	100 %	100 %
- Abwasserzweckverband Rheinfelden-Schwörstadt	7 Stimmen	58,34 % (7/12)
Wirtschaft		
- Badischer Gemeinde- Versicherungsverband	2.200,00 €	< 1 %
- VR-Bank eG Schopfheim-Maulburg	150,00 €	< 1 %
- Holzverwertungsgenossenschaft eG	307,50 €	< 1 %
Soziales		
- Eigenbetrieb Bürgerheim Rheinfelden	100%	100%

Badische Gas- und Elektrizitätsversorgung AG

Wiesenweg 4
79539 Lörrach

Telefon: 07621/ 4023-6303
Telefax: 07621/ 4023-6420
E-Mail: info@badenova.de
Internet: www.badenova.de

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft:	Badische Gas- und Elektrizitätsversorgung AG
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Sitz der Gesellschaft:	Lörrach
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Anteil der Stadt:	20 Stammaktien zu je 511,29 Euro = 10.225,80 Euro
Handelsregister:	HRB-Nr: 410024 im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau
Gezeichnetes Kapital:	21.740.642,08 Euro

Organe

Vorstand:	Maik Wassmer, Dipl.-Volkswirt, Freiburg
Aufsichtsrat:	Gudrun Heute-Bluhm, Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach, Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Thorsten Radensleben, Dipl. Kaufmann, Vorstandsvorsitzender der badenova Verwaltungs-AG, Freiburg stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Geitlinger, Arbeitnehmersvertreter, Kandern stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2012 betragen die Vergütungen im Aufsichtsrat 4.752,70 Euro.

Gegenstand des Unternehmens

Als regionales Energieversorgungsunternehmen versorgt die Badische Gas- und Elektrizitätsversorgung AG in den Landkreisen Lörrach und Waldshut ca. 40 Städte und Gemeinden mit insgesamt knapp 90 Ortsteilen mit Erdgas. Im nördlichen Teil des Netzgebietes versorgt die Beteiligungsgesellschaft Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH (EOW), Todtnau, die Standortgemeinde mit Strom und Erdgas sowie einige Gemeinden des oberen Wiesentals mit Erdgas

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Insgesamt konnten 2012 953,7 Mio. kWh Erdgas abgesetzt werden. Das sind 20,5% weniger als im Vorjahr.

Der Erdgasabsatz an Privatkunden, die Erdgas hauptsächlich als Heizenergie nutzen, verringerte sich auf 898,2 Mio. kWh. Dieser Rückgang trotz etwas kühlerer Witterung im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich aus erneuten Kundenverlusten.

In der Kundengruppe Geschäftskunden, bestehend primär aus Industrie- und größeren Gewerbebetrieben, reduzierte sich der Absatz im letzten Jahr wieder deutlich um 78,8% auf 51,9 Mio. kWh. Ursache für diese Mengenveränderung ist der vermehrte Wechsel wichtiger Kunden zu Wettbewerbern als Folge des Überangebots von Erdgas und dem damit zusammenhängenden Preisdruck. Gerade in dieser Kundengruppe werden Entscheidungen über den Erdgaslieferanten unter preislichen Gesichtspunkten getroffen.

Die Umsatzerlöse betreffen die Vertriebs- und Netzerlöse des Erdgasgeschäftes und belaufen sich nach Abzug der Mineralölsteuer auf 67,7 Mio. Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gestaltet sich trotz deutlicher gesunkener Umsatzerlöse leicht positiv (920,2 Tsd. Euro, Vorjahr: 700,2 Tsd. Euro), da gleichzeitig die Bezugskosten entsprechend gesunken sind.

Ausblick

In der seit 2007 anhängigen Sammelklage von 272 Gaskunden (hiervon betreffen 41 die Badische Gas- und Elektrizitätsversorgung AG) gegen badenova über Erdgaspreiserhöhungen konnte 2012 ein außergerichtlicher Vergleich erzielt werden. Hiernach wurden die alten Verträge der Kläger, die streitgegenständliche Bedingungen zu Preiserhöhungen enthielten, zum 31. Oktober 2012 gekündigt. Allen Klägern wurden neu formulierte Verträge angeboten, die der aktuellen Rechtsprechung entsprechen.

Für das kommende Geschäftsjahr sind Investitionen von rd. 3,3 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro) geplant. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten wird in Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen in das Verteilnetz liegen.

Die Planungen für das Geschäftsjahr 2013 sehen eine leicht sinkende Geschäftsentwicklung vor. Spezifische Verbrauchsverringerungen durch Energieeinsparmaßnahmen sowie ein sehr hoher Wettbewerb im Erdgasmarkt lassen einen weiteren Absatzrückgang erwarten. Die Badische Gas- und Elektrizitätsversorgung AG ist jedoch zuversichtlich, mit einer langfristigen Beschaffungsstrategie den rückläufigen Entwicklungen wirksam gegenüber treten zu können.

Aus heutiger Sicht werden für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 leicht rückläufige Jahresüberschüsse erwartet.

Personalsituation – Durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2012 wurden durchschnittlich 74 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 72) unter Einbezug der Mitarbeiter/innen in Altersteilzeit und Elternteilzeit beschäftigt.

Wasserverbund Hochrhein GmbH

Schulhausstr. 40
79703 Bad Säckingen

Telefon: 07761/5502-0
Telefax: -
E-Mail: -
Internet: -

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft:	Wasserverbund Hochrhein GmbH
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz der Gesellschaft:	Bad Säckingen
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr
Anteil der Stadt:	15.000,00 €, entspricht 25 %
Handelsregister:	HRB-Nr. 962 beim Amtsgericht Waldshut-Tiengen
Stammkapital:	Das Stammkapital beträgt 60.000,00 Euro

Organe

Geschäftsführung: Siegfried Pflüger, Weil am Rhein
Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge.

Gesellschafter:	Stadt Rheinfelden (Baden)	15.000,00 Euro
	Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH	12.000,00 Euro
	Stadtwerke Bad Säckingen GmbH	10.200,00 Euro
	Stadt Wehr	7.200,00 Euro
	Stadt Laufenburg	4.200,00 Euro
	Gemeinde Murg	4.200,00 Euro
	Gemeinde Albbruck	3.600,00 Euro
	Gemeinde Dogern	1.200,00 Euro
	Gemeinde Küssaberg	1.200,00 Euro
	Gemeinde Schwörstadt	1.200,00 Euro

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme sowie Nutzung der ehemaligen Soleitung der Firma Hüls AG von Rheinfeldern bis Küssaberg-Rheinheim und der gemeinsame Betrieb dieser Leitung als Wasserversorgungsanlage.

Die Wasserverbund Hochrhein GmbH wird diese Leitung zur Notversorgung und in Ausnahmefällen für eine zeitlich begrenzte Trinkwasserversorgung ihren Gesellschaftern zur Verfügung stellen; die Notwasserversorgung selbst wird von ihr jedoch nicht betrieben, sondern obliegt den beteiligten Gesellschaftern.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Trinkwasserversorgungsleitung des Wasserverbundes Hochrhein war 2012 zwischen Bad Säckingen und Rheinfeldern ganzjährig in Betrieb. Ein Rohrbruch im Bereich Dogern führte von August bis Dezember zu einer teilweisen Unterbrechung der Notwasserversorgung Richtung Rheinfeldern. Die Leitung wurde bis auf den genannten Zeitraum regelmäßig in beide Richtungen gespült. Die bakteriologischen Wasseruntersuchungen sind planmäßig erfolgt. Die Wasserqualität war beim Kunden immer einwandfrei. Hingegen wurden im November 2012 erneut am Ende der Leitung, im Bereich von Rheinfeldern, polycyclische Kohlenwasserstoffe im Trinkwasser festgestellt. Die anschließend in Absprache mit dem Gesundheitsamt durchgeführte intensivere Spülung der Versorgungsleitung führte wieder zur Normalisierung der Messwerte. Ursache für die Verkeimung sind mit großer Wahrscheinlichkeit die damals bei der Verlegung der Rohre im Bereich der Muffen verwendeten Dichtungselemente. Nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt ist eine jährliche intensive Spülung für die Notversorgungsleitung in der Regel ausreichend.

Hinsichtlich der getätigten Trinkwasserlieferung ist festzustellen, dass die Gemeinde Murg zur Abdeckung von Verbrauchsspitzen die WVH-Leitung zum Transport genutzt hat. Es wurden 33.077 m³ (Vorjahr 69.171 m³) transportiert.

Wie bereits 2011 wurden Schächte freigelegt und kontrolliert, eingemessen und ins Geoinformationssystem übernommen. In 2013 werden weitere Schächte kontrolliert und erfasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens weist einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 2.934,75 Euro (Vorjahr: 2.981,97 Euro) aus.

Ausblick

Die Leitung wird auch in Zukunft ununterbrochen zur Notversorgung und zur Trinkwasserbelieferung zur Verfügung stehen. Umbaumaßnahmen sind nicht vorgesehen. Eventuell sind Veränderungen im Bereich des Neubaus Zollanlage Waldshut und der Kreuzung B34/Radweg in Beuggen (Riedmatt) wegen Bau einer Unterführung notwendig. Zusätzlich könnten aufgrund der bevorstehenden Elektrifizierung der Hochrheinbahnstrecke Umbaumaßnahmen erforderlich sein. Kostenträger wären die Verursacher.

Für die permanente Überwachung der WVH-Leitung (Abgabepunkt Murg) soll das Messwesen um eine fernauslesbare Messung zu den Stadtwerken Bad Säckingen ergänzt werden. Gegebenenfalls wird die eine oder andere Gemeinde die Verbindung Ortsnetz/WVH-Leitung realisieren. In den Gemeinden Laufenburg und Schwörstadt wird weiterhin ein Anschluss geprüft.

Personalsituation

Die Wasserverbund Hochrhein GmbH hat keine eigenen Arbeitnehmer. Hinsichtlich der Verwaltungsaufgaben bedient sie sich der Stadtwerke Bad Säckingen GmbH.

Wirtschaftsregion Südwest GmbH

Marie-Curie-Straße 8
79539 Lörrach

Telefon: 07621/5500-150
Telefax: 07621/5500-155
E-Mail: info@w-sw.com
Internet: www.w-sw.com

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft :	Wirtschaftsregion Südwest GmbH
Rechtsform:	GmbH
Sitz der Gesellschaft:	Lörrach
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Anteil der Stadt:	2.000,00 €, entspricht 4 %
Handelsregister:	HRB-Nr. 412642 im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau
Stammkapital:	50.000,00 Euro

Organe

Geschäftsführung: Anja Obermann, Lörrach
Die Geschäftsführung ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Gesellschafter: **1. Der Landkreis und die Kommunen**
63 % entspricht 31.500,00 Euro

davon	
a) der Landkreis Lörrach	11.250,00 Euro
b) der Landkreis Waldshut	4.250,00 Euro
c) die Stadt Lörrach	3.000,00 Euro
d) die Stadt Rheinfeldern (Baden)	2.000,00 Euro
e) die Stadt Weil am Rhein	1.750,00 Euro
f) die Stadt Waldshut-Tiengen	1.250,00 Euro
g) die Stadt Bad Säckingen	1.000,00 Euro
h) die Stadt Schopfheim	1.000,00 Euro
i) die Stadt Wehr	750,00 Euro
j) die Gemeinde Grenzach-Wyhlen	750,00 Euro
k) die Stadt Laufenburg	500,00 Euro
l) die Gemeinde Klettgau	500,00 Euro
m) die Gemeinde Lauchringen	500,00 Euro
n) die Gemeinde Murg	500,00 Euro
o) die Stadt Schönau im Schwarzwald	250,00 Euro
p) die Stadt Todtnau	250,00 Euro
q) die Stadt Zell i.W.	250,00 Euro
r) die Gemeinde Hausen i.W.	250,00 Euro
s) die Gemeinde Ibach	250,00 Euro
t) die Gemeinde Lottstetten	250,00 Euro

u) die Gemeinde Maulburg	250,00 Euro
v) die Gemeinde Schwörstadt	250,00 Euro
w) die Gemeinde Weilheim	250,00 Euro
x) die Gemeinde Wutöschingen	250,00 Euro

2. Sparkassen, Banken und Wirtschaftsunternehmen
33,5 % entspricht 16.750,00 Euro

davon	
a) Sparkasse Hochrhein	5.000,00 Euro
b) Sparkasse Lörrach-Rheinfelden	3.500,00 Euro
c) Sparkasse Markgräflerland	2.250,00 Euro
d) Badische Gas- u. Elektrizitätsversorgungs AG	2.000,00 Euro
e) Energiedienst AG	2.000,00 Euro
f) Sparkasse Schopfheim-Zell	1.000,00 Euro
g) Sparkasse Schönau-Todtnau	750,00 Euro
h) Volksbank Raiffeisenbank eG	250,00 Euro

3. Die Kammern und Verbände
3,5% entspricht 1.750,00 Euro

davon	
a) Handwerkskammer Freiburg	500,00 Euro
b) Handwerkskammer Konstanz	500,00 Euro
c) Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee	500,00 Euro
d) Deutscher Gewerkschaftsbund Südbaden-Hochrhein	250,00 Euro

Aufsichtsrat:

Oberbürgermeister Martin Albers, Stadt Waldshut-Tiengen
Aufsichtsratsvorsitzender
Landrat Walter Schneider, Landkreis Lörrach
stv. Aufsichtsratsvorsitzender (ausgeschieden 2012)
Landrätin Marion Damman, Landkreis Lörrach
stv. Aufsichtsratsvorsitzender (eingetreten 2012)
Landrat Tilman Bollacher, Landkreis Waldshut
Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm, Stadt Lörrach
Oberbürgermeister Eberhard Niethammer, Stadt Rheinfelden (Baden)
(ausgeschieden 2012),
Oberbürgermeister Klaus Eberhardt, Stadt Rheinfelden (Baden)
(eingetreten 2012),
Oberbürgermeister Wolfgang Dietz, Stadt Weil am Rhein
Bürgermeister Michael Thater, Stadt Wehr
Bürgermeister Martin Bühler, Gemeinde Hausen
Bürgermeister Georg Eble, Gemeinde Wutöschingen
Direktor Heinz Rombach, Sparkasse Hochrhein
Direktor Klaus Jost, Sparkasse Lörrach-Rheinfelden
Direktor Peter Blubacher, Sparkasse Markgräflerland
Direktor Lothar Müller, Sparkasse Schopfheim-Zell

Umlageverfahren

Die Höhe der Umlage des einzelnen Gesellschafters bemisst sich nach dem jeweiligen Einwohnerschlüssel und ist im Gesellschaftsvertrag festgelegt. Für das Jahr 2012 beträgt die Umlage für die Stadt Rheinfelden (Baden) 16.167,00 Euro.

Insgesamt ergibt sich im Geschäftsjahr 2012 ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 48,4 (Vorjahr: Jahresüberschuss T€ 20,6), wodurch sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um T€ 27,8 verbessert hat.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind gemeinsame Aktivitäten, die sich auf die Landkreise Lörrach und Waldshut erstrecken. Dies sind beispielsweise gemeinsame Aktivitäten zur Förderung eines wirtschafts- und innovationsfreundlichen Klimas, insbesondere durch Förderung von Existenzgründern und Unterstützung von Ansiedlungswilligen.

Außerdem ist es ein erklärtes Ziel, den Wirtschaftsräumen Dreiländereck und Hochrhein ein gemeinsames Erscheinungsbild und Image ("Corporate Identity der Region") zu geben. Die Attraktivität des Wirtschaftsraumes wird durch standortübergreifende Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemacht und die Standortvorteile der Region werden gezielt bei der Akquisition im In- und Ausland eingesetzt.

Die Entwicklung der beteiligten Gesellschafter soll gefördert werden durch Vertretung der gemeinsamen Interessen der Gesellschafter gegenüber Bund, Land und Verbänden sowie sonstigen von der Wirtschaftsförderung tangierten Institutionen

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesamtleistung der Gesellschaft hat sich von T€ 404,2 im Vorjahr um T€ 71,2 auf T€ 475,4 im Berichtsjahr erhöht. Die Zunahme im Geschäftsjahr 2012 resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Erlöse aus den Projekten „Aluminiumforum Hochrhein“ und „Marketingetat“. Auch die Erlöse „Unternehmensgründung“, „Demografie-Initiative“ sowie „automotive-bw“ haben sich erhöht. Das Projekt „Demografie-Initiative“ wird vor allem durch einen Zuschuss aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF-Mittel) gefördert. Demgegenüber waren die Erlöse aus den Projekten „Badischer Einkaufskorb“ geringer; bei den Projekten „Expo-Real Messe“, „Bio Valley Treffpunkt“ sowie „Generationenwechsel Südwest“ sind keine Erträge mehr angefallen.

Personalsituation

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter inkl. Geschäftsführung betrug 3 Gehaltsempfänger. Der Personalaufwand (T€ 169,9) hat einen Anteil 35,7% der Gesamtleistung.

Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden

Friedrichstraße 6
79618 Rheinfelden

Telefon: 07623/ 72 06 0
Telefax: 07623/ 72 06 10
E-Mail: info@wohnbau-rheinfelden.de
Internet: www.wohnbau-rheinfelden.de

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft:	Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden						
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung						
Sitz der Gesellschaft:	Rheinfelden						
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr						
Anteil der Stadt:	5.048.000,00 €, entspricht 90 %						
Handelsregister:	HRB-Nr. 447 im Handelsregister des Amtsgerichts Lörrach						
Stammkapital:	Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2011: 5.609.000,00 Euro und setzt sich wie folgt zusammen:						
	<table><tr><td>1. Stadt Rheinfelden (Baden)</td><td>€</td><td>5.048.000</td></tr><tr><td>2. Sparkasse Lörrach-Rheinfelden</td><td>€</td><td>561.000</td></tr></table>	1. Stadt Rheinfelden (Baden)	€	5.048.000	2. Sparkasse Lörrach-Rheinfelden	€	561.000
1. Stadt Rheinfelden (Baden)	€	5.048.000					
2. Sparkasse Lörrach-Rheinfelden	€	561.000					

Organe

Geschäftsführung:	Dieter Burger, Dipl. Verwaltungswirt (FH)
Aufsichtsrat:	Eberhard Niethammer, Oberbürgermeister, Stadt Rheinfelden, Aufsichtsratsvorsitzender (bis 30.06.2012) Klaus Eberhardt, Oberbürgermeister, Stadt Rheinfelden, Aufsichtsratsvorsitzender (seit 01.07.2012) Peter Zulauf, Rechtsanwalt, stellv. Vorsitzender Emil Franz, Immobilienwirt i.R., Schriftführer Gustav Fischer, Betriebswirt, stellv. Schriftführer Andreas Isele, Sparkassenfilialdirektor Margit Jüngerkes, VHS-Leiterin Rolf Karrer, Bürgermeister, Stadt Rheinfelden Dieter Krüsch, Stadtkämmerer, Stadt Rheinfelden Anette Lohmann, Dipl. Sozialarbeiterin Wilfried Markus, Glasbläsermeister Jürgen Räuber, Polizeibeamter a.D. Karin Reichert-Moser, Konrektorin Paul Renz, Sparkassenfilialdirektor i.R.

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2012 betragen die Vergütungen im Aufsichtsrat 1.540 Euro (2011: 950 Euro). Für die Bezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gegenstand des Unternehmens

Im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung soll die Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicher stellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur unterstützen und Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchführen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das langfristig angelegte Modernisierungs- und Instandsetzungsprogramm konnte planmäßig realisiert werden. Im Mittelpunkt der Neubautätigkeit des Jahres 2012 stand der Neubau des zentralen Jugendhauses für die Stadt Rheinfelden (Baden).

Ausblick

Der Wohnungsneubau zeigt mit einem Zuwachs von 1,5% im Jahr 2012 nun im dritten Jahr in Folge eine aufwärtsgerichtete Tendenz. Investitionen in den Wohnungsbau profitieren gegenwärtig von einem historisch niedrigen Zinsniveau und einer günstigen Lage auf dem Arbeitsmarkt. Der Wohnungsbau wird auch im Jahr 2013 weiter zulegen. Darauf deuten nach Urteil der Institute neben den genannten Rahmendbedingungen vor allem auch die hohen Auftragsbestände bei den Bauunternehmen hin. Durch die kontinuierliche Modernisierung des Wohnungsbestandes ist die Vermietbarkeit langfristig gesichert. Chancen werden auch im diversifizierten Wohnungsbestand in verschiedenen Wohnraum-, Markt-, und Preissegmenten gesehen. Darüber hinaus ist die Mietpreisgestaltung in den diversen Segmenten für viele Kunden attraktiv, was sich in einer guten Nachfragesituation widerspiegelt.

Durch die gesetzgeberischen Initiativen im Bereich der Energieeinsparung sowie des demografischen Wandels muss in den nächsten Jahren erheblich in den Bestand investiert werden. Außerdem sind Neubauvorhaben geplant. Infolge der positiven Ertragslage der Wohnungsbau ist diese dazu in der Lage.

Instandhaltung und Modernisierung

Im Geschäftsjahr 2012 wurde in erheblichem Umfang in die Modernisierung und Instandhaltung des Wohnungsbestandes investiert.

Modernisierung der Gebäude Alemannenstraße 4-8, Erneuerung der Liftanlagen in den Gebäuden Elsa-Brandström Straße 14-20, Erneuerung der Liftanlage in den Gebäuden des Jakob Kaiser-Weg 7-9. Zudem wurden in diesen Gebäuden sämtliche Steigleitungen und die Bäder saniert. In der Kaminfegerstraße 26-30 und Wöhlerstraße 42-46 wurden ebenfalls die Rohrnetzte und sämtliche Bäder komplett erneuert. Darüber hinaus wurde eine zentrale Warmwasseraufbereitung mit solarer Unterstützung eingebaut. Dachsanierungen wurden in der Nollingerstraße und in der Goethestraße durchgeführt.

Zur Einhaltung der Bestimmungen der neuen Trinkwasserverordnung wurden bei allen Objekten die Entnahmestellen installiert.

Neubau

Einen wichtigen Beitrag zur sozialen Infrastruktur der Stadt leistete die Wohnbau mit dem Bau eines zentralen Jugendhauses. Der Spatenstich für das rund 1,7 Millionen Euro teure Projekt erfolgte am 27. Oktober 2011. Im Dezember 2012 konnte das Jugendhaus der Stadt Rheinfelden übergeben werden. Am 01. März 2013 fand die Eröffnung statt.

Betreuungstätigkeit

Zum Bilanzstichtag wurden für verschiedene Eigentümergemeinschaften 249 Wohnungen (2011: 249) und 280 Garagen (2011: 280) betreut. Zusätzlich wurden für Dritte 47 Mietwohnungen (2011: 47), 7 Gewerbeeinheiten (2010: 7) und 28 Garagen (2010: 28) verwaltet.

Personalsituation

	2011	2012
<u>Kaufmännische Mitarbeiter</u>		
Vollbeschäftigt	6	6
Teilzeitbeschäftigt	1	1
<u>Technische Mitarbeiter</u>		
Vollbeschäftigt	4	4
Teilzeitbeschäftigt	2	1
<u>Mitarbeiter im Regiebetrieb</u>		
Vollbeschäftigt	8	9
Teilzeitbeschäftigt	0	1
<u>Auszubildende</u>	1	2

Bilanz zum 31.12.2012 (Beträge in Euro)

Aktiva	2011	2012	Passiva	2011	2012
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immat.Vermögensgegenstände	41.739	35.910	Gezeichnetes Kapital	5.609.000	5.609.000
Sachanlagen	52.126.765	53.460.984	Gewinnrücklage	9.127.942	9.219.100
Finanzanlagen	549.108	531.443	Bilanzgewinn	128.005	948.420
			Summe	14.864.948	15.776.520
Umlaufvermögen			Rückstellungen	1.784.716	1.829.553
Vorräte	4.391.403	3.061.405	Verbindlichkeiten	42.770.619	42.064.879
Forderungen u.ä.	836.186	501.309			
Liquide Mittel	1.351.961	2.104.701	Rechnungsabgrenzung	47.442	48.560
Rechnungsabgrenzung	170.563	23.760			
Bilanzsumme	59.467.726	59.719.512	Bilanzsumme	59.467.726	59.719.512

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2012 (Beträge in Euro)

	2011	2012
Umsatzerlöse	13.124.467	12.663.742
Bestandsveränderungen	116.147	-385.023
Sonstige betriebliche Erträge	268.712	171.468
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.002.875	6.287.897
Personalaufwand	1.223.709	1.260.414
Abschreibungen	1.829.483	1.911.990
Sonstige betriebliche Aufwendungen	992.193	338.583
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8.319	8.677
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86.344	50.764
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.378.182	1.382.963
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	177.545	1.327.781
Außerordentliche Aufwendungen	0	130.700
Sonstige Steuern	279.703	285.509
Jahresüberschuss	-102.157	911.572
Gewinnvortrag	230.163	128.005
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	91.157
Bilanzgewinn	128.005	948.420

Ausgewählte Kennzahlen

Kennzahl	Einheit	2011	2012	Veränderung	
				absolut	%
Anlageintensität	%	88,56	90,47	1,91	2,16%
Umlaufintensität	%	11,35	9,53	-1,82	-16,04%
Eigenkapitalquote	%	25,00	26,42	1,42	5,68%
Fremdkapitalquote	%	74,92	73,50	-1,42	-1,90%
Anlagendeckung I	%	28,20	29,20	1,00	3,55%
Umsatzrentabilität	%	-0,78	7,19	7,97	108,03%
Eigenkapitalrentabilität	%	-0,68	5,78	6,46	106,50%
Gesamtkapitalrentabilität	%	-0,17	1,53	1,70	101,70%
Cash-Flow	TEUR	2.058	2.868	810	39,39%
Kostendeckung	%	99	107	8,00	8,0%

KuBa Freizeitcenter AG

Baslerstrasse 72
CH-4310 Rheinfelden

Telefon: 0041 61 833 02 36
Telefax: 0041 61 831 22 79
E-Mail: kuba-ag@tiscali.ch
Internet: www.kuba-rheinfelden.ch

Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft:	KuBa Freizeitcenter AG
Rechtsform:	Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht
Sitz der Gesellschaft:	Rheinfelden (Schweiz)
Geschäftsjahr:	Die KuBa Freizeitcenter AG arbeitet in abweichendem Geschäftsjahr: 01. Mai 2012 bis 30. April 2013
Anteil der Stadt:	50 Aktien à 100 CHF = 5.000 CHF (0,07%)
Handelsregister:	CH-400.3.001.241-8 Schweizerisches Handelsregisteramt Kanton Aargau
Stammkapital:	Das Aktienkapital beträgt 2.000.000 CHF

Organe

Geschäftsleitung:	Willy Vogt, Geschäftsleiter
Verwaltungsrat:	Urs Hohler, Präsident Hansuli Mathys, Delegierter Heinz Gloor, Schriftführer Franco Mazzi Hansruedi Mergenthaler Klaus Steinegger Christoph Streich

Gegenstand des Unternehmens

Die Kunsteisbahn dient der Förderung des Sports für die im Umkreis wohnende Bevölkerung. Durch die dort stattfindenden sportlichen Wettkämpfe dient die Anlage auch der Unterhaltung der Bürger. Für die grenzüberschreitende Region ist die Kunsteisbahn eine Bereicherung.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Geschäftsjahr der KuBa Freizeitcenter AG vom 01.05.2012 bis 30.04.2013 konnte mit einem Reingewinn von 23.687,10 CHF (Vorjahr: 9.030,28 CHF) abgeschlossen werden.

Anhang

Definition der verwendeten Kennzahlen¹

Vermögenslage:

Anlagenintensität = $\frac{\text{Anlagevermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$ Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.

Umlaufintensität = $\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$ Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen. Die Umlaufintensität gibt den Prozentsatz des Gesamtkapitals an, der in kurzfristigen Vermögensgegenständen gebunden ist.

Finanzlage:

Eigenkapitalquote = $\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$ Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.

Fremdkapitalquote = $\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$ Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital. Je niedriger die Fremdkapitalquote, desto besser für die Bonität des Unternehmens.

Anlagendeckung I = $\frac{\text{Eigenkapital}^2 * 100}{\text{Anlagevermögen}}$ Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).

¹ Die Kennzahldefinitionen basieren im Wesentlichen auf: Weber, Manfred: „Kennzahlen-Barometer, Praxisratgeber mit Rechenbeispielen“, Verlag praktisches Wissen, Offenburg 1994

² Lt. Bilanz

Ertragslage:

Umsatzrentabilität =	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.
Eigenkapitalrentabilität =	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Eigenkapital}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{ber. Betriebsgewinn} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil des Gewinns am Gesamtkapital.
Cash-Flow =	Jahresüberschuss (vor Steuern) + AfA auf Anlagevermögen + Erhöhung der Rückstellungen ./. Verminderung der Rückstellungen	Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.
Kostendeckung =	$\frac{\text{Umsatzerlöse} * 100}{\text{Gesamtaufwand}^3}$	Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand. Der Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.

³ Gem. § 275 Abs. 2 Nrn.: 5. – 8., 12., 13., 16., 18. und 19. HGB